



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2022

Stadtwerke Lindau GmbH & Co. KG

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Jürgen Strasser

Auenstraße 12
88131 Lindau
Deutschland

08382-704-466
j.strasser@sw-lindau.de





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2022, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Wir sind ein modernes Energiedienstleistungsunternehmen mit kurzen Entscheidungswegen und modernen Führungsstrukturen und beschäftigen rund 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir sorgen für eine hohe Lebensqualität durch die optimale Versorgung mit Strom, Gas, Wasser, Wärme (Energie) und die Netzinfrastruktur und bieten auch Energie-/Netzdienstleistungen (Straßenbeleuchtung, E-Mobilität u.a.) an. Damit leisten wir einen wertvollen Beitrag für die BürgerInnen in unserer Region und unser Versorgungsgebiet (Konzessionsgebiete: Stadt Lindau sowie Gemeinden Bodolz, Wasserburg, Nonnenhorn, Weißensberg und Achberg, teilweise Kressbronn).

Unsere beiden Tochtergesellschaften bedienen den Nahverkehr - Stadtbus Lindau (Stadtverkehr Lindau (B) GmbH) sowie die Breitbandinfrastruktur vor Ort (Telekommunikation Lindau (B) GmbH). An weiteren Gesellschaften sind wir mit verschiedenen Anteilen beteiligt (Zweckverband Gasversorgung Oberschwaben, GVO Gashandelsgesellschaft mbH, AÜW Überlandwerk GmbH sowie KIK-S GmbH). Die Beteiligungen sind nicht in der Betrachtung der Nachhaltigkeit in diesem Bericht berücksichtigt.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Aktuell verfügen wir über keine Nachhaltigkeitsstrategie. Seit Oktober 2022 gibt es bei uns ein internes Nachhaltigkeitsteam, das sich mit der Thematik Nachhaltigkeit(-smanagement) befasst, unsere MitarbeiterInnen für das Thema sensibilisiert und konkrete Maßnahmen für unser Unternehmen erarbeitet. Wir wollen so unabhängig von kommenden rechtlichen Vorgaben und intrinsisch motiviert das Thema Nachhaltigkeit in unserem Unternehmen priorisieren.

Wir bauen 2023 ein internes Nachhaltigkeitsteam bzw. ein Nachhaltigkeitsmanagement auf. Hierfür holen wir uns externe Unterstützung. Unsere Handlungsfelder werden im Zuge des Ausbaus des Nachhaltigkeitsmanagements nachgeschärft werden. Derzeit erkennen wir folgende Felder:

- Unsere MitarbeiterInnen setzen die Energiewende vor Ort um und sorgen für eine zukunftssichere Versorgung. Dazu brauchen wir kompetente Menschen mit einer hohen Identifikation mit den Stadtwerken Lindau.
- Wir erwirtschaften durch verantwortungsvolles Handeln eine angemessene Rendite für unser Unternehmen, unsere MitarbeiterInnen und unseren Gesellschafter. Wir gehen zudem sinnvolle Kooperationen ein, die zu unseren Nachhaltigkeitszielen passen.
- Unsere Ökoprodukte und ein konsequent darauf abgestimmtes Marketing tragen zu unserem Unternehmenserfolg bei.

Der vorliegende Bericht erfolgt gemäß dem Deutschen Nachhaltigkeitsstandard (DNK). Darüber hinaus orientieren wir uns an den kommenden European Sustainability Reporting Standards (ESRS).

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die Region Lindau am Bodensee in der Grenzregion zu Österreich und der Schweiz gehört zu den schönsten Plätzen unseres Landes, mit einem sehr hohen Freizeit- und Erholungswert. Seit Jahrzehnten sind wir als kommunales Unternehmen eng mit dieser Region verwurzelt und versorgen das bayrische Bodenseeufer. Ganz gleich ob bei der Versorgung privater Haushalte, Gewerbe- oder Industriekunden: Zu unseren zahlreichen Aufgaben zählt die sichere und zuverlässige Versorgung der Stadt Lindau und der angrenzenden Region mit Ökostrom, Erdgas, Trinkwasser und Wärme. Unser Strom stammt zu 100% aus Wasserkraftanlagen, die sich in Vorarlberg befinden - mit physikalischer Anbindung direkt auf unser Betriebsgelände. Zu unseren Besonderheiten gehört unsere Eigentümerstruktur: wir sind zu 100 Prozent in kommunaler Hand - ohne Beteiligung großer Energieversorger. Unsere Erträge fließen entsprechend vollständig wieder zurück an die Bürgerinnen und Bürger.

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

Als wesentliche Nachhaltigkeitsthemen durch unsere Geschäftstätigkeit sehen wir den CO₂-Fußabdruck unserer Produkte. Durch die Nutzung von 100 Prozent erneuerbarer Energie in unseren Stromprodukten stellen wir eine Umweltverträglichkeit sicher.

Beim Thema Netzertüchtigung geht es uns darum, unsere Netze fit zu machen für erneuerbare Energien und Smart Grids. Ein generelles Thema in unserem Geschäftsfeld ist das Sicherstellen der Versorgung für KundInnen und der Lieferfähigkeit.

Auf unsere Geschäftstätigkeit wirkten sich im Jahr 2022 besonders die Marktverwerfungen durch den Krieg in der Ukraine (Auswirkungen auf alle Energieprodukte) aus. Generelle Themen, die wir im Geschäftsalltag spüren, sind der demografische Wandel und der Fachkräftemangel. Das hat Auswirkungen auf unsere Geschäftstüchtigkeit und unsere Zukunftsplanung. Weitere Themen sind die kommenden Vorsorgekonzepte für Brown-out und Black-Out-Szenarien, die Verantwortungsübernahme für alle KundInnen im Liefergebiet und die Breitbandversorgung als Infrastrukturvoraussetzung für die Energiewende.

Eine vollständige Wesentlichkeitsanalyse und die Analyse der Auswirkungen

durch und auf die Geschäftstätigkeit haben wir erst im Jahr 2023 gemacht und können daher für das Jahr 2022 noch nicht über die einzelnen Nachhaltigkeitsaspekte berichten.

Chancen und Risiken

Als Chance aus diesen Herausforderungen sehen wir es - durch unser authentisches, ökologisches und regionales Profil - Privat- wie Geschäftskunden langfristig an uns binden und unsere Geschäfte ausbauen zu können. Besonders wichtig ist dabei unsere zukunftsorientierte Netz-Infrastruktur. Wir stellen uns der Herausforderung des demografischen Wandels und sehen die Chance, als attraktiver und sinngebender Arbeitgeber (Daseinsfürsorger) qualifiziertes Personal zu finden und auch längerfristig zu binden.

Das Hauptrisiko dieser Themen besteht in der Aufrechterhaltung unserer Lieferfähigkeit, sowohl in physischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Bezogen auf das Arbeitberthema besteht ein Risiko darin, unsere Vorteile ausreichend zu kommunizieren.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Ziele unseres Unternehmens

1. Wir haben 2021 beschlossen, unsere Kernprozesse neu aufzusetzen. Diese Neudefinition wollten wir bis Ende 2022 abgeschlossen haben, was uns gelungen ist.
2. In der Folge definieren wir die Rollen und Verantwortlichkeiten für jede Abteilung und alle MitarbeiterInnen neu mit dem Ziel, die Definitionen bis Mitte 2024 abgeschlossen zu haben.
3. Unsere Versorgungssicherheit (gemessen am Bundesdurchschnitt) wollen wir aufrechterhalten .
4. Wir wollen weiterhin kompetenter Impulsgeber für Nachhaltigkeit im Landkreis Lindau sein (Klimabeirat, Wärmeplanung u.a.), Aufbau eigenes Nachhaltigkeitsmanagement
5. Wir gehen strategische Partnerschaften mit Unternehmen mit regionalem Fokus ein.

Die Rangfolge der Ziele entspricht ihrer Priorität und wurde im Strategiefindungsprozess festgelegt.

Die Ziele werden von unserer Geschäftsleitung kontrolliert. In regelmäßig stattfindenden Jour-Fixen der Geschäftsleitung werden alle relevanten Themen besprochen. Abweichungen bei den Unternehmenszielen werden in diesem Format thematisiert und Handlungsmaßnahmen angestoßen

Bezug Sustainable Development Goals der UN

Mit unserem Kerngeschäft - der Energie-, Wasser- und Wärmeversorgung beziehen wir uns auf die UN Sustainable Development Goals 6. Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen und 7. Bezahlbare und saubere Energie. Durch unser - im eigenen Seewasserwerk gefiltertes - reines und nitratarmes Trinkwasser stellen wir eine sichere Versorgung für unsere Kundschaft in unserem Versorgungsgebiet bereit. Unsere Energieversorgung gewährleisten wir mit 100 Prozent Ökostrom, den wir verlässlich und bezahlbar (ohne Aufpreis für Ökostrom) bereitstellen. Durch den Ökostrom erhöhen wir auch - gemäß SDG 7 - den Anteil erneuerbarer Energien im Energiemix.

Mit unserer Unternehmensstruktur und unserer Mitarbeiterförderung beziehen wir uns auf die SDGs 4 (Hochwertige Bildung) und 5 (Geschlechtergleichheit). Die im Jahr 2022 durchgeführte Mitarbeiterbefragung "Great Place to Work" ergab sehr gute Werte zum Thema Gleichbehandlung unabhängig von Geschlecht (Frage: Die Mitarbeitenden werden unabhängig von ihrem Geschlecht fair behandelt / Zustimmungsquote: 86%), Religion, Nationalität (Zustimmungsquote 82%) sowie sexueller Orientierung (Zustimmungsquote: 92%).

Auf SDG 4 gehen wir mit unserem umfangreichen Weiterbildungsprogramm ein. Mit Präsenzs Schulungen, Mentoring, Coachings, Online-Kursen und selbstgesteuertem Lernen in internen und externen Kursen investieren wir in unsere MitarbeiterInnen.

Weitere SDGs, wie 8, 9, 11, 13, 14, 15 und 17 finden sich in unseren Strategieentscheidungen wieder, müssen hier aber nicht konkret benannt werden.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Ganz gleich, ob bei der Versorgung privater Haushalte, Gewerbe- oder Industriekunden: Zu unseren zahlreichen Aufgaben zählt die sichere und zuverlässige Versorgung der Stadt Lindau und der angrenzenden Region mit Ökostrom, Erdgas, Trinkwasser, Wärme sowie der Bereitstellung und Entwicklung der Infrastruktur für die Elektromobilität.

Unser Strom stammt aus Wasserkraftanlagen aus Vorarlberg. Die physikalische

Anbindung liefert den Strom direkt auf unser Betriebsgelände. Unser Bereich Stadtwerke Lindau Netz betreibt die Netze, hält sie instand und baut sie aus. Die Materialien für diese Prozesse stammen von verschiedenen Großhändlern und zeichnen sich durch ihre lange Haltbarkeit aus. Die Entsorgung der Materialien findet über die kommunalen Entsorgungs- und Recyclingdienste statt.

Das Trinkwasser zur Versorgung unserer Kundinnen und Kunden stammt aus unserem eigenen Seewasserwerk in Nonnenhorn. Gewonnen wird das Wasser direkt aus dem Bodensee.

Die Nahwärmeversorgung der KundInnen wird über Holzpellet-Anlagen in Zusammenarbeit mit der kommunalen Wohnungsbaugesellschaft sichergestellt.

Bei der Beschaffung von Ökostrom, Erdgas, Wasser und Wärme achten wir auf ökologische Aspekte. Dabei arbeiten wir ständig an neuen Möglichkeiten, die Umwelt zu entlasten.

Konkrete Nachhaltigkeitskriterien werden zum jetzigen Zeitpunkt nicht überprüft, erfasst und evaluiert. Für die Beschaffungsstrategie stellen die Regeln unseres Risikohandbuches für den Vertrieb sicher, dass wir unseren KundInnen unabhängig von Marktschwankungen möglichst konstant günstige Preise anbieten können.

Auch das Thema Elektromobilität wird bei uns priorisiert und wir arbeiten am Ausbau der passenden Infrastruktur.

Bei der Entsorgung von Materialien im Zuge der Netzerneuerung achten wir auf sortenreine Abfalltrennung. So werden z.B. Alu, Kupfer, Guss, Stahl und Elektroschrott getrennt gesammelt und einer Wiederverwertung zugeführt.

Bei den Stadtwerken Lindau besteht ein tiefes Verständnis für energiewirtschaftliche Herausforderungen im Bereich klimafreundlicher Energieversorgung.

Um als klimafreundlicher Energieversorger mit den kommenden Herausforderungen umgehen zu können und vorbereitet zu sein, legen wir einen Fokus auf die Produktentwicklung in den Bereichen Photovoltaik, klimaneutrale Erdgasproduktion und wirken bei der kommunalen Wärmeplanung in der Region mit.

Bei den Produkten Strom, Gas, Wasser, Netze gibt es aktuell keine konkrete Auseinandersetzung mit sozialen und ökologischen Problemen entlang der Wertschöpfungskette. KundInnen, die z.B. Erdgas in einer ökologischen Variante von uns beziehen möchten, erhalten maßgeschneiderte Produkte entsprechend ihrer Nachhaltigkeitsanforderung. So gibt es aktuell im Portfolio Erdgasmengen, die klimaneutral ausgeliefert werden. Hierfür erhalten die Kunden ein entsprechendes Zertifikat. Im Zuge des Netzausbaus wird darauf geachtet, Synergien zwischen den Netzsparten herzustellen, damit unnötige Baumaßnahmen minimiert werden. Bei der Vergabe von Bauaufträgen achten wir auf räumliche Nähe, um kurze Einsatzwege und damit schnelle Reaktionszeiten zu gewährleisten.

Wir starten mit unserer DNK-Berichterstattung für das Jahr 2022. Nachhaltigkeitskriterien werden aktuell im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse bestimmt und für die Zukunft in Form von Zielen implementiert. Diese kommen 2024 in die Umsetzungsphase und werden entsprechend regelmäßig überprüft.

Minderheitsbeteiligungen bestehen mit den Unternehmen GVO Gashandelsgesellschaft mbH, Zweckverband Gasversorgung Oberschwaben, AÜW Beteiligungs- und Dienstleistungsges. mbH & Co. KG, AÜW Verwaltungsgesellschaft mbH Allgäuer Überlandwerk GmbH und KIK-S GmbH.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Auf der Geschäftsleitungsebene wurde das Thema Nachhaltigkeit als strategisch bedeutsames Thema in den Unternehmensleitlinien platziert und niedergeschrieben. Operativ ist die koordinierte Umsetzung für 2023 geplant. Die Koordinierung erfolgt dabei über ein Kernteam, das von Kolleginnen und Kollegen der verschiedenen Firmenbereiche unterstützt wird. Zudem wurden Verantwortliche repräsentativer Unternehmensbereiche benannt, die sich aus Teilen der Geschäftsführung, aus MitarbeiterInnen des Netzbetriebes, der Unternehmenskommunikation, dem Vertrieb, des Produktmanagements und des Bereichs Human Resources zusammensetzen.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Für das Jahr 2022 besitzen wir noch keine explizite Nachhaltigkeitsstrategie, dennoch gibt es interne Regeln und Prozesse, die vorgeben wie wir Dinge tun und die dazu beitragen, dass wir nachhaltig handeln. Diese sind im Folgenden erläutert:

Organisationshandbuch

Das Organisationshandbuch ist eine Sammlung von Dokumenten, in der verschiedene Verfahren, Arbeitsschritte, Abläufe, Zuständigkeiten etc. geregelt und zusammengefasst und somit für jeden nachlesbar sind. Es handelt sich dabei um eine Art „schriftliche Spielregeln“ für unser Unternehmen. Es beinhaltet Regelungen für die folgenden Bereiche unseres Unternehmens:

1. Leitlinien | Unternehmenskultur, Strategie und Beteiligungen
2. Organisation/Organigramm, Funktions-/Stellen- und Arbeitsplatz- und Tätigkeitsbeschreibungen, Unterschriftenregelungen, Fach- und Sachkundige (Aufbauorganisation)
3. Regelungen und Handbücher | allgemeingeltende Regelungen,

- Arbeitsanweisungen, Betriebshandbücher nach Sparten,
Bereichshandbücher
4. Störfallorganisation
 5. Arbeitssicherheit und Brandschutz
 6. Anwendungshandbücher
 7. Projekt- und Prozessmanagement
 8. Compliance und Risikomanagement
 9. IT-Sicherheit und Datenschutz

Die Dokumente sind für alle Mitarbeiter über eine Onlineplattform zugänglich. Jedes Dokument im Organisationshandbuch hat einen dedizierten Owner. Die Dokumente werden jährlich von den Ownern überprüft; dieser Vorgang wird über einen automatisierten Prüfungsworkflow, der Teil der Onlineplattform ist, sichergestellt.

Prozesslandkarte und Prozesse

Im Jahr 2018 haben wir ein strukturiertes Prozessmanagement eingeführt. Wir haben für uns eine Prozesslandkarte definiert, die unsere Kernprozesse, Führungsprozesse und Unterstützungsprozesse strukturiert. Seither werden sukzessive alle wichtigen Prozessabläufe dokumentiert und in die Prozesslandkarte eingeordnet. Die Dokumentation der Prozesse sowie die Prozesslandkarte sind in der gleichen Onlineplattform wie auch die Dokumente des Organisationshandbuchs für alle Mitarbeiter zugänglich. Jeder Prozess hat einen Prozess-Owner und einen Prozessverantwortlichen, die die Prozesse jährlich überprüfen müssen. Auch dieser Vorgang läuft - analog zu den Dokumenten des Organisationshandbuchs - über einen automatisierten Prüfungsworkflow in der Onlineplattform.

Zudem besitzen wir als Netzbetreiber von Strom-, Gas- und Wassernetzen folgende Zertifizierungen durch externe Stellen:

TECHNISCHES SICHERHEITSMANAGEMENT FÜR VERSORGER (TSM)

Wir haben auch nach der dritten Prüfung das Zertifikat für technisches Sicherheitsmanagement für Gas und Wasser von der Deutschen Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) erhalten. Damit wird den Stadtwerken eine sichere, wirtschaftliche, nachhaltige und umweltfreundliche Gas- und Wasserversorgung bestätigt.

Das TSM bestätigt uns zudem, dass die Vorgaben zur Qualifikation und Organisation von Gas- und Wasserversorgern erfüllt werden und dass auch die Belange der Unfallverhütung exakt eingehalten werden.

Voraussetzungen für das erfolgreiche Durchlaufen des Prüfungs- und Zertifizierungsprozesses sind leistungsfähige Einrichtungen, der sach- und ordnungsgemäße Betrieb, qualifiziertes Personal, gut funktionierende Qualitäts-Sicherungsmaßnahmen, eine klare Organisationsstruktur, Sorgfalt bei Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung der Anlagen sowie die Einhaltung

der Sicherheits- und Umweltvorschriften.

INFORMATIONSSICHERHEITS MANAGEMENTSYSTEM (ISMS)

- DIN ISO 27001/27019
- Sicherstellung der Verfügbarkeit der zu schützenden Systeme und Daten,
- Sicherstellung der Integrität der verarbeiteten Informationen und Systeme und
- Gewährleistung der Vertraulichkeit der verarbeiteten Informationen

ENERGIEMANAGEMENTSYSTEM (ENMS) - ENERGIEAUDIT DIN EN 16247-1

Wir haben erstmalig im Jahr 2016 ein Energiemanagementsystem (EnMS) gemäß der gültigen Norm DIN EN 16247-1 eingeführt. Als kleineres bis mittelständiges Unternehmen sind wir verpflichtet, diese regelmäßigen Energieaudits durchzuführen und gerechnet vom Zeitpunkt der Fertigstellung des ersten Energieaudits mindestens alle vier Jahre nachzuholen.

Für die Sicherheit des Netzbetriebes ist es uns wichtig, dass sich Leitungen und Anlagen in einem einwandfreien Zustand befinden, Unternehmensabläufe klar geregelt

Damit haben sich die Stadtwerke verpflichtet, die im Unternehmen eingesetzte Energie optimal zu nutzen und somit den eigenen Energieverbrauch langfristig zu reduzieren. Der Geltungsbereich des EnMS erstreckt sich über Strom-, Erdgas-, Wasser- und Wärmeversorgung sowie die Verwaltung

Mit dem Energiemanagement nach DIN EN 16247-1 haben die Stadtwerke eine Grundlage für eine nachhaltige und ressourcenschonende Energienutzung geschaffen. Um die Energieeinsparpotenziale in den Betriebsabläufen optimal auszuschöpfen, wurde bei den Stadtwerken ein Energiemanagementbeauftragter benannt.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Als GmbH sind wir verpflichtet, unsere Geschäftszahlen jährlich zu erheben. Diese Zahlen bilden die Grundlage für die Entwicklung strategischer Entscheidungen der Unternehmensleitung und des Aufsichtsgremiums. Neben MitarbeiterInnen aus dem Bereich Controlling stellen hierbei Wirtschaftsprüfer die Konsistenz der Daten sicher.

Ökonomische Leistungsindikatoren sind dabei: EBIT, EK/Quote, Investitionen, Absatzmenge in kWh für Erdgas und Strom, Umsatzerlöse,

Anzahl der Hausanschlüsse, Länge des Gas- und Stromnetzes in km

Ökologische Leistungsindikatoren: Anteil Ökostrom

Soziale Leistungsindikatoren: Anzahl MitarbeiterInnen

Um die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter evaluieren und sicherstellen zu können, werden regelmäßig Befragungen im Rahmen des "Great Place to Work" durchgeführt. Nachhaltigkeitsziele werden im Jahr 2023/2024 operativ erarbeitet.

Die Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz wird durch regelmäßige Reportings im Rahmen des Wirtschaftsplanes sichergestellt. Abweichungen werden dadurch frühzeitig erkannt. MitarbeiterInnen aus dem Bereich Controlling und Wirtschaftsprüfer stellen sicher, dass die Konsistenz der Daten gewährleistet ist.

Nachhaltigkeitsziele werden im Jahr 2023/2024 operativ erarbeitet.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Aus der Homepage:

Kundenfokus: Der Kunde und seine Bedürfnisse haben absoluten Vorrang. Unser Ziel ist es, ihn durch unsere Leistungen zu begeistern, durch unsere fairen Preise zu überzeugen und durch unseren respektvollen Umgang zu gewinnen. Unsere KundInnen sind unsere Zukunft – und so behandeln wir sie auch. Wir agieren vorausschauend und reagieren flexibel auf neue Anforderungen.

Lösungsorientiert: Wir denken in Lösungen und erkennen selbst in Problemen noch Chancen und Möglichkeiten.

Offenheit: Unser Arbeitsalltag ist geprägt durch eine positive Atmosphäre, gegenseitiges Vertrauen, Zuverlässigkeit und der Flexibilität, sich auf Veränderungen einzulassen.

Teamgeist: Wir arbeiten teamorientiert und setzen auf ein konstruktives Miteinander.

Wertschätzung: Wir begegnen uns auf Augenhöhe über alle Hierarchieebenen hinweg. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten alle wertvolle Arbeit. Wir erkennen diese an und begegnen uns mit wechselseitigem Respekt. Wir setzen auf Vielfalt und schätzen die Individualität jedes Einzelnen.

(Quelle: Homepage <https://www.sw-lindau.de/de/unternehmen>)

Unsere Werte wurden zusätzlich in Form eines Falt-Würfels spielerisch an alle MitarbeiterInnen ausgegeben. Auf den sechs Würfelseiten sind folgende Werte aufgeführt:

Kultur: Wir leben das gemeinsame Arbeiten in einer wertschätzenden, von Teamgeist getragenen Gemeinschaft und gestalten aktiv unser Arbeitsumfeld.

Organisations & Personalentwicklung: Wir entwickeln gemeinsam fortlaufend mit Weitblick unsere Organisation und fördern lebenslanges Lernen.

Kunden & Dienstleistungen: Unsere KundInnen und deren Bedürfnisse stehen in unserem zukunftsorientierten Service- und Dienstleistungsunternehmen im Mittelpunkt.

Wirtschaftlichkeit: Wir erwirtschaften durch verantwortungsvolles Handeln eine angemessene Rendite für unser Unternehmen, unsere MitarbeiterInnen und unseren Gesellschafter.

Motivation: Unsere MitarbeiterInnen setzen die Energiewende vor Ort um für eine zukunftsichere Versorgung.

Kooperationen: Zur Sicherstellung des Unternehmenserfolges gehen wir sinnvolle Kooperationen ein.
operationen ein.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Wir wenden den Tarifvertrag für Versorgungsunternehmen TV-V, den Tarifvertrag Nahverkehr TV-N Bayern sowie den Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes TVAöD an. In diesen Tarifverträgen sind keine Nachhaltigkeitsziele mit monetären Anreizen verknüpft. Derzeit gibt es keine Zielvereinbarungen.

Unser Geschäftsführer ist bei der Stadt Lindau angestellt, die Aufsichtsräte werden durch die Stadt Lindau vergütet.

Unsere oberste Führungsebene umfasst dementsprechend die sechs Bereichsleiter, die (zusätzlich zum Geschäftsführer) der Geschäftsleitungs-Runde angehören.

Es gibt derzeit keine Nachhaltigkeitsziele.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
- i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

a. siehe Aspekt 3

i. Alle ArbeitnehmerInnen inkl. Führungskräfte sind in einen der in Aspekt 1 genannten Tarifverträge eingruppiert.

Vereinzelt gibt es außertarifliche Zulagen, die jedoch derzeit nicht an Zielerreichung gekoppelt ist.

Leistungsbasierte Vergütung, die an Ziele gekoppelt ist, gibt es aktuell bei uns nicht.

Es gibt bei uns eine Betriebsvereinbarung "Ergebnisprämie". Sofern das Ergebnis des Vorjahres dem Wirtschaftsplan entspricht, erhalten alle ArbeitnehmerInnen denselben einmaligen Betrag als Ergebnisprämie ausbezahlt.

ii. Es wird kein Einstellungsanreiz an neu eingestellte ArbeitnehmerInnen ausbezahlt.

iii. In 2022 wurden auf der Ebene der BereichsleiterInnen und Führungskräfte keine Abfindungen bezahlt.

iv. In 2022 wurden keine Rückforderungen getätigt.

v. Die Altersversorgungsleistungen sind im TV-V zu finden und sind für alle ArbeitnehmerInnen anzuwenden (dies umfasst auch die Bereichsleitung). Es handelt sich hierbei - wie bei allen tariflich angestellten ArbeitnehmerInnen - um eine Einzahlung durch den Arbeitgeber in Höhe von 3,75 Prozent des Einkommens an die Pflichtversicherung der BVK Zusatzversorgung (Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden) sowie eine Bezuschussung der betrieblichen Altersvorsorge/Entgeltumwandlung in Höhe von 50Euro pro Monat bei Vorliegen eines entsprechenden Vertrages.

b. keine vereinbarten Ziele

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der Bereichsleiter zu Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der MitarbeiterInnen: 1,81

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Als in der öffentlichen Daseinsvorsorge tätiges Unternehmen stehen wir mit einer Vielzahl von Stakeholdern im Austausch. Dazu gehören Ämter und Behörden, Aufsichtsgremien, GeschäftspartnerInnen, KundInnen, unsere MitarbeiterInnen, VertreterInnen aus Bildung und Forschung, Umweltschutzorganisationen, PolitikvertreterInnen, sozialwirtschaftliche VertreterInnen, Sponsoring-Empfänger, unsere Tochtergesellschaften sowie Verbände, Netzwerke und Partnerorganisationen.

Unsere Stakeholder werden im Rahmen der Beurteilung unserer

Geschäftstätigkeit inside out/outside festgestellt. Unsere Stakeholder sind im Wesentlichen bekannt. Der Dialog findet auf mehreren Ebenen statt, so werden beispielsweise regelmäßige Befragungen für KundInnen und MitarbeiterInnen durchgeführt.

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Lindau ist in alle relevanten Entscheidungen zum Thema Nachhaltigkeit involviert. Es gibt eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt Lindau als Mehrheits-Gesellschafterin. Jährlich wird ein Geschäftsbericht über die Stadtwerke Lindau GmbH Co. KG und ihrer Tochtergesellschaften erstellt und veröffentlicht.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Unterstützung bei der Umsetzung des European Energy Awards und des städtischen Klimaschutzkonzeptes.

i) Aktive Teilnahme im Klimabeirat der Stadt Lindau.

Beibehaltung der Lieferung von Grünstrom über das gesamte Kundenportfolio.

i) Konzeption, Erarbeitung und Steuerung von Themenfeldern, die die Wärmewende betreffen.

Ausbau der E-Ladestruktur im gesamten Versorgungsgebiet, sowie Implementierung eines PV-Produktangebots.

i) Weiterentwicklung unserer Direktvermarktung Strom.

Unsere Stakeholder unterstützen die Bestrebungen das Unternehmen nachhaltig auszurichten. Diese Rückmeldung kam sowohl vom Aufsichtsrat, der GF, den MA und KundInnen gleichermaßen.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Mit unseren wesentlichen Produkten stellen wir die sichere und zuverlässige Versorgung der Stadt Lindau und der angrenzenden Region mit Ökostrom, Erdgas, Trinkwasser und Wärme sicher. Dabei stammt unser Strom zu 100 Prozent aus Wasserkraftanlagen aus Vorarlberg - mit physikalischer Anbindung direkt auf unser Betriebsgelände. Soziale Aspekte der Nachhaltigkeit werden unter anderem in unserer Eigentümerstruktur abgebildet, wir sind zu 100 Prozent in kommunaler Hand - ohne Beteiligung großer Energieversorger. Unsere Erträge fließen entsprechend vollständig wieder zurück an die Bürgerinnen und Bürger. Die eingesetzten Mengen an Strom, Gas und Wasser werden durch Zähler erfasst, die gesamten ökologischen und sozialen Auswirkungen können dabei nicht umfassend bestimmt werden.

Zu unseren Dienstleistungen gehört eine Energieberatung, die unseren KundInnen aufzeigt, wie sie ihren Energieverbrauch ohne Verzicht auf Komfort senken können. Auch über den Einsatz von innovativer Technik wie moderne Wärmeerzeugungsanlagen informieren wir dabei.

Desweiteren haben wir den Ausbau von Elektromobilität vorangetrieben. Dazu gehört die Konzeption und Beschaffung zum Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur (Hardware). Die bestehenden Produkte (Ladekarten, Tarife) im Bereich der Elektromobilität wurden weiter betrieben und ausgebaut, beispielsweise gehören Ladetarife für Business- und PrivatkundInnen dazu.

Innovationsprozesse

In unserem Produktmanagement ist die Aufgabe Produktentwicklung organisatorisch verankert. Eine Förderung konkreter Innovationsprozesse kann daraus noch nicht abgeleitet werden. Es werden Nachhaltigkeitsaspekte in unsere Produktentwicklung integriert (diese sind aber noch nicht durch Prozessabfragen systemisch hinterlegt oder dokumentiert.)

2022 gab es zusätzlich eine Gruppe „WIR! Einfach unverbesserlich“ - ein loser Zusammenschluss aus MitarbeiterInnen verschiedener Bereiche. Die Gruppe hat sich auf die Fahnen geschrieben, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und Ideen der MitarbeiterInnen zu erfragen und bei der Umsetzung zu unterstützen.

Über Energieberatungen und Fördermöglichkeiten von u.a. E-Mobilität wollen

wir unsere KundInnen an die Hand nehmen und ihre Rolle in der Energiewende stärken.

Bei den Energieforen Leipzig sind wir als Netzwerkpartner aktiv und werden zu verschiedenen Themen und Entwicklungen auf dem Laufenden gehalten. Auch über die Stadtwerke-Kooperation Trianel bekommen wir Informationen zu Produkten und Lösungen für die Dezentralisierung und Dekarbonisierung der Energiewirtschaft, den Ausbau der erneuerbaren Energien sowie die digitale Transformation. Im Jahr 2022 wurde über ein Online-Tool die Möglichkeit geschaffen, Richtpreise für Photovoltaik und Ladeinfrastruktur zu erhalten. Das Tool betrachten wir als Weiterentwicklung/Innovation entlang der Wertschöpfungskette - wurde aber noch nicht für die KundInnen freigeschalten.

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse für 2023/24 werden relevante Themenfelder identifiziert und entsprechende Nachhaltigkeitsziele benannt. Im Rahmen der allgemeinen Geschäftstätigkeit werden die Nachhaltigkeitsleistungen z.B. durch die Erstellung einer Nachhaltigkeitsbroschüre erstellt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse werden relevante Themenfelder identifiziert und entsprechende Nachhaltigkeitsziele für 2023/2024 benannt. Für 2022 wurde eine Prüfung der Finanzanlagen bzgl. Umwelt- und Sozialfaktoren noch nicht durchgeführt.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Bei der Betrachtung der Inanspruchnahme (natürlicher) Ressourcen hilft eine Unterscheidung der beiden Geschäftsbereiche der Stadtwerke Lindau. Im Bereich Energiehandel ist unser Unternehmen ein Dienstleister mit Bürofläche. Die Ressourcen sind v.a. der Strom- und Gasverbrauch des Gebäudes, damit einhergehende Flächenversiegelung und der Wasserverbrauch der MitarbeiterInnen. Einen Hebel haben wir über unsere Energieprodukte, was unter den Kriterien 10 und 1 thematisiert wird.

Im Geschäftsbereich Netze sind zuerst die Kunststoff- und Metallrohre zu nennen, weiter Stromkabel und schließlich Pellets und Gas durch unser Contracting-Geschäft - das bedeutet, dass wir hier Betreiber von Heizungsanlagen sind. In diesem Geschäftsbereich hat auch der Kraftstoffverbrauch durch den Fuhrpark eine größere Bedeutung.

Für die Stadtwerke Lindau wesentliche, natürliche Ressourcen:

Energiehandel:

- Strom und Gas in kWh
- versiegelte Fläche in m²
- Wasserverbrauch in m³
- Bürobedarf

Netze:

- Kunststoff- und Metallrohre in Metern und nach Durchmesser
- Stromkabel in Metern und nach Dimensionierung
- Pellets in Tonnen
- Gas in kWh

Die bereits erhobenen Verbrauchsdaten werden in den Leistungsindikatoren K11-12 angegeben. Der Aufbau eines Umwelt- und Klimamanagements ist für 2024 geplant. Dann werden wir auch die weiteren Daten in diesem Detaillierungsgrad liefern können.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Ziele und Maßnahmen

Der Aufbau eines Umwelt- und Klimamanagements ist erst für 2024 geplant. Daher gibt es für die Berichtszeit 2022 keine Ziele.

Wir haben in den letzten Jahren den Fokus auf die Entwicklung ökologischer Energieprodukte gelegt (siehe Kriterium 10). So bieten wir seit 2012 Bürgersolaranlagen an und haben in Windkraftanlagen investiert.

Wir stellen unsere Beleuchtung sukzessive auf LED-Technik um. Prioritäten sind hierbei die Lichtquellen mit der längsten Brenndauer bzw. der höchsten Effizienzsteigerung. Wir planen, unseren Fuhrpark im Pkw-Bereich zu elektrifizieren.

Risiken

Wir haben es in unserem Tätigkeitsgebiet regelmäßig mit kontaminierten Grundflächen zu tun, die wir beproben und austauschen lassen. Die Untersuchungen für den Wirkungspfad Boden-Grundwasser haben maßgeblich das Ziel, eine Sickerwasserprognose abgeben zu können, d.h. eine Abschätzung, in welchem Ausmaß ein Schadstoffeintrag vom Boden in das Grundwasser aktuell und zukünftig zu erwarten ist.

Im Netzbereich sind wir der einschlägigen Normierung unterworfen und haben kaum Alternativen zur Verlegung von Kunststoffrohren.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Die Stadtwerke Lindau erbringen Infrastrukturleistungen nach der derzeit gültigen Normung und dem Stand der Technik. Der Einfluss auf eingesetzten Materialien, Volumina und Gewichte für die Infrastrukturleistungen sind durch das Unternehmen lediglich bedingt beeinflussbar. Bisher wurden diese im Unternehmen nicht erhoben und nicht ausgewertet. Eine Abfrage der eingesetzten Materialien ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht geplant.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation
aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen,
einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation
aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen,
einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den
gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in
Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder
verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

a.

Erdgas CNG: (2022) 8.185 kg

Benzin: (2022) Super E10 364 Liter, Super blfr. 4.841 Liter, Super Plus 239
Liter

Diesel: (2022) 14.649 Liter

b.

Strom aus erneuerbaren Energien für E-Fahrzeuge

Ladestrom (2020) 14 GJ, (2021) 15 GJ, (2022) 20 GJ

c.

Unternehmen Gebäude

i. Stromverbrauch: (2021) 1.571.811 kWh, (2022) 1.508.811 kWh

ii. Heizenergieverbrauch Erdgas:

(2020) 626.067 kWh, (2021) 698.590 kWh, (2022) 693.085 kWh

iii. Kühlenergieverbrauch

keine Kühlenergie, Klimaanlage im Stromverbrauch inkludiert

iv. Dampfverbrauch

Kein Dampfverbrauch

d.

Keine Angaben zu KundInnenverbräuchen

f.

Keine

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des
Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte
Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz
erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff,
elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des
Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die
Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder
verwendetes Rechenprogramm.

Keine Vergleichswerte vorhanden, keine Einsparungsziele bisher definiert

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
 - i.** Oberflächenwasser;
 - ii.** Grundwasser;
 - iii.** Meerwasser;
 - iv.** produziertes Wasser;
 - v.** Wasser von Dritten.

- b.** Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
 - i.** Oberflächenwasser;
 - ii.** Grundwasser;
 - iii.** Meerwasser;
 - iv.** produziertes Wasser;
 - v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

- c.** Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:
 - i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
 - ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

- d.** Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Verwaltung und Werkstätten: (2020) 643m³, (2021) 578m³, (2022) 752m³

Wasserentnahme Oberflächengewässer, untergeordnet Grundwasser zur regionalen Versorgung.

Keine Angaben zu Verbräuchen unserer KundInnen

Komfort Klimageräte Kältemittel

Split Anlagen Kühlmittel R410A ca. 67,5kg

Split Anlage Kühlmittel R32 ca. 2kg

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Abfallart	AVV Schlüsselnummer	Menge in t
Umfuhr Sedimentschlamm	190901	135
Mischschrott/ Erd- und Alukabel/ Gusschrott	170407	21,5
Gewerbeabfälle	20030102	18,25
Altholz A2/A3	150103	12,66
Mischpapier	150101	7,6
Bauschutt verwertbar	170107	6,3
Gewerbeabfälle Kunststoffrohre	170203	5
Elektronikschutt/ Kondensatoren	160214	0,3
	Gesamt:	206,5t

Abfallart	AVV Schlüsselnummer	Menge in M ³
Abholung gemischte Folie	150102	3
Abholung Styropor		3
	Gesamt:	6m ³

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die wichtigsten Emissionsquellen (Stand 2022) bei uns sind:

- * Kältemittel (R410A)
- * Erdgas - Heizung
- * Fuhrpark (Diesel und Benzin)

Zum jetzigen Zeitpunkt hat es keine auswertbare Datenerhebung gegeben. Diese müssen erst generiert werden. Wir werden für die Vergleichbarkeit Daten aus der Vergangenheit erheben.

Zum aktuellen Zeitpunkt haben wir keine konkreten Ziele zu klimarelevanten Emissionen und erneuerbaren Energien. Mit dem Aufbau des Umwelt- und Klimamanagements, das für 2024 geplant ist, werden wir konkrete Ziele für 2026 definieren.

Zum aktuellen Zeitpunkt haben wir keine konkreten Strategien und Maßnahmen zu klimarelevanten Emissionen und erneuerbaren Energien. Diese werden aus den Zielen abgeleitet, die 2024 im Rahmen des Umwelt- und Klimamanagements erarbeitet werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

a)

Benzin: 12 t CO₂e

Diesel: 38 t CO₂e

Kältemittel: 141 t CO₂e (R410A GWP(2088)) + 1,3 t CO₂e (R32 GWP (675))

Heizung: 139 t CO₂e

Gesamt: 331,3 t CO₂e

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Wir beziehen Strom aus erneuerbaren Energien (Nutzung auch für Klimaanlage und E-Autos des Fuhrparks), daher fallen für die Stadtwerke Lindau keine Scope 2 Emissionen an.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die Bewertung von Scope 3 Emissionen werden derzeit nicht erhoben. Aktuell haben wir nicht ausreichend auswertbare Daten und Erhebungen für Scope 3. Der Aufwand ist momentan unverhältnismäßig zum Nutzen und unser Schwerpunkt liegt auf den Scope 2 - Daten.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Durch die Nutzung von erneuerbaren Energie für unsere Stromversorgung senken wir unsere THG-Emissionen um 655 t CO₂ (Umrechnung aus CO₂ Emissionsfaktor Strommix 2022 - <https://www.umweltbundesamt.de/themen/co2-emissionen-pro-kilowattstunde-strom-stiegen-in>)

Für die Senkung haben wir noch keine konkreten Initiativen oder Ziele festgelegt.

Die Umrechnung fand über das Informationsblatt CO₂ Faktoren des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle statt.
Berechnung der CO₂ Emissionen von Kältemitteln über: <https://www.oekorecherche.de/de/kaeltemittelrechner>

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Unsere Zielsetzung ist es, die Arbeitnehmerrechte in jeglicher Hinsicht einzuhalten. Dies ist nicht formell festgelegt, da die Einhaltung von ArbeitnehmerInnenrechten und Gesundheitsschutz grundlegend und selbstverständlich für uns sind.

Strategien und konkrete Konzepte

Die geltenden Arbeitsgesetze werden eingehalten, über Änderungen in der Gesetzgebung informiert sich die Personalabteilung sowie der Betriebsrat regelmäßig. Die Überwachung der Einhaltung erfolgt durch die Personalabteilung und den Betriebsrat.

Die Rechte der Gewerkschaft werden eingehalten. Die Überwachung erfolgt durch die Personalabteilung und den Betriebsrat.

Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz werden durch einen Arbeitssicherheitsbeauftragten (Bereichsleiter Netze & Anlagen), eine externe Sicherheitsfachkraft sowie die Arbeitssicherheitskoordinatorin in der Personalabteilung festgelegt, koordiniert und überwacht. Es finden regelmäßige Unterweisungen und Untersuchungen der ArbeitnehmerInnen statt. Der beauftragte Betriebsarzt führt regelmäßig die vorgeschriebenen Untersuchungen durch. Außerdem werden Angebotsuntersuchungen ermöglicht.

Informationen werden über die direkte Führungskraft sowie über das Intranet "Haiilo" allen ArbeitnehmerInnen zugänglich gemacht.

Unser Informationskonzept sieht vor, Informationen per Intranet "Haiilo" und über das monatlich stattfindende Führungskräftemeeting zu verbreiten. Die Informationen aus dem Führungskräftemeeting werden dann durch die Führungskraft an alle ArbeitnehmerInnen weitergegeben.

Zu Unterweisungen bzw. Schulungen werden die ArbeitnehmerInnen persönlich per Outlook angeschrieben und eingeladen.

Wir sind nicht international tätig, beziehen unseren Strom jedoch aus Österreich.

Risiken

Wir übernehmen die Rufbereitschaft für den Bereich Strom sowie Gas/Wasser.

In diesem Zusammenhang besteht das Risiko der Überschreitung der zulässigen Höchstarbeitszeit. Wir haben hierzu Regelungen getroffen, die die ArbeitnehmerInnen bei der Einhaltung der gesetzlichen Regelungen hinsichtlich der Arbeitszeit unterstützen sollen.

Zur Erbringung der Geschäftstätigkeit besteht ein wesentliches Risiko darin, dass ArbeitnehmerInnen bei ihrer Arbeit einen Unfall erleiden. Aus diesem Grund legen wir großen Wert auf die umfassende Erfüllung der Arbeitssicherheit und des Arbeitsschutzes.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrantinnen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Einer der sechs Leitsätze der Strategie 2030 lautet:

Kultur | Wir leben das gemeinsame Arbeiten in einer wertschätzenden, von Teamgeist getragenen Gemeinschaft und gestalten aktiv unser Arbeitsumfeld.

Strategien und konkrete Maßnahmen

Wir führen i.d.R. alle zwei Jahre eine Mitarbeiterbefragung mit "Great Place to Work" durch. Die im Jahr 2022 durchgeführte Mitarbeiterbefragung mit "Great Place to Work" ergab sehr gute Werte zum Thema Gleichbehandlung unabhängig von Geschlecht (Frage: Die Mitarbeitenden werden unabhängig von ihrem Geschlecht fair behandelt / Zustimmungsqoute: 86%), Religion, Nationalität (Zustimmungsqoute 82%) sowie sexueller Orientierung (Zustimmungsqoute: 92%).

Im Tarifvertrag TV-V werden ArbeitnehmerInnen nach ihren Aufgaben in die Entgeltgruppen und nach Berufserfahrung in die jeweiligen Stufen

eingruppiert. Faktoren wie Geschlecht, Nationalität und evtl. Teilzeitgrad spielen hier keine Rolle. Dadurch besteht bei den Stadtwerken Lindau eine Gleichberechtigung in der Bezahlung.

Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf zeigen wir uns sehr offen bei den Themen Arbeitszeit/Ort-Gestaltung. Gemäß Betriebsvereinbarung haben alle ArbeitnehmerInnen ein Gleitzeitkonto und können innerhalb der Rahmenarbeitszeit zwischen 6.30 Uhr und 19.00 Uhr (bzw. 15.00 Uhr am Freitag) ihre Arbeit erbringen. Auch beim Ort der Arbeitserbringung bieten wir maximale Flexibilität durch die Betriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten, die allen ArbeitnehmerInnen, bei denen die Tätigkeit dies zulässt, mobiles Arbeiten in Absprache mit der Führungskraft ermöglicht. Auch der Wechsel des Arbeitszeitumfanges wird bei uns umgesetzt, sofern dies betrieblich möglich ist.

Zur Integration nach Erkrankung unterstützen wir alle im Jahr 2022 vorgeschlagenen Wiedereingliederungsmaßnahmen. Nach einer längeren Abwesenheit z.B. durch Elternzeit erfolgt ein Onboarding.

MitarbeiterInnen, die Deutsch nicht als Muttersprache haben, erhalten bei uns bei Bedarf Deutsch-Kurse, die Kosten hierfür werden übernommen. Dazu wird eine Rückzahlungsklausel vereinbart.

2022 wurden dazu keine Ziele gesetzt und da das Thema in unserer Strategie verankert ist, sind aktuell auch keine konkreten Ziele geplant.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Strategien und konkrete Maßnahmen

Die Angebote zur Personalentwicklung und Gesundheitsförderung werden durch das Personalwesen erarbeitet und mit der GL-Runde abgestimmt. Die GL-Runde erarbeitet zudem mit externen Coaches Strategien zur Zusammenarbeit.

Wir stellten in 2022 ein großes Budget für Personalentwicklung zur Verfügung. Es wurden interne Trainings, Coachings, Mentoring-Programme sowie die Teilnahme an offenen Trainings angeboten. ArbeitnehmerInnen können sich

mit Weiterbildungsvorschlägen an ihre Vorgesetzten wenden.

Zudem wird bei vorhandenem Bezug zur Tätigkeit auch die Teilnahme an Studiengängen unterstützt. 2022 wurde ein Studium der Wirtschaftspsychologie sowie ein Ingenieur-Studium gefördert.

Zu Zeiten der großen Preiserhöhungen in der Energiebranche hatten ArbeitnehmerInnen mit direktem Kundenkontakt schwierige Gespräche mit Kunden zu führen, die persönliche Angriffe auf unsere MitarbeiterInnen enthielten. Kurzfristig wurde hier ein Training aufgesetzt, in dem die ArbeitnehmerInnen lernen konnten, sich von etwaigen Beschimpfungen abzugrenzen. Zudem wurde vermittelt, wie derartige Gespräche sinnvoll geführt werden können. Dies dient der Gesundheit unserer KollegInnen mit direktem Kundenkontakt.

2022 wurden im Bereich Zentrale Dienste und im Bereich Personal Softwarelösungen eingeführt. Die Einführung der Softwarelösungen umfasst auch Kundenschulungen, in denen den MitarbeiterInnen die Anwendung der Lösung vermittelt wurde. Es gibt Key User für die Softwarelösungen, die bei Fragen angesprochen werden können.

Zur Gesundheitsförderung besteht ebenfalls ein großes Angebot. Es wird jährlich und so auch in 2022 ein Kurs Meditation sowie ein Yoga-Kurs angeboten. Zudem wird Obst (meist Äpfel) zur Verfügung gestellt.

2022 wurden dazu keine Ziele gesetzt und da das Thema in unserer Strategie verankert ist, sind aktuell auch keine konkreten Ziele geplant.

Risiken

Risiken sind kurzfristig notwendige Einsätze, die MitarbeiterInnen von der Teilnahme an Unterweisungen oder Schulungen abhalten.

Die Themen und Gesetze in der Energiebranche ändern sich rasant, ein Schritthalten ist daher eine Herausforderung, die es täglich zu bewältigen gibt.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren

- Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Arbeitsbedingte Verletzungen

a.

- i. keine Todesfälle in 2022 aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen
- ii. keine arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen in 2022
- iii. zwei Arbeitsunfälle in 2022, davon einer meldepflichtig
- iv. Diese umfassen kleinere Wegeunfälle, Abrutschen von Werkzeug mit kleineren Verletzungen, Vertreten/Stolpern mit kleineren Zerrungen.
- v. Stadtwerke Lindau: 187.272,5 Stunden, TKL und SVL keine Angabe möglich

- b.
 - i. keine Todesfälle in 2022 aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen
 - ii. keine arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen in 2022
 - iii. keine Arbeitsunfälle in 2022
 - iv. keine bekannt
 - v. nicht bekannt

Arbeitsbedingte Erkrankungen

- a.
 - i. keine Todesfälle in 2022 aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen
 - ii. keine
 - iii. keine
- b.
 - i. keine Todesfälle in 2022 aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen
 - ii. keine
 - iii. keine

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

- a. Derzeit gibt es kein festgelegtes Verfahren zur MitarbeiterInnenbeteiligung

bei der Arbeitssicherheit. Es besteht ein intensiver Austausch zwischen den Fachabteilungen und dem/der Arbeitssicherheitsbeauftragten bzw. dem/der ArbeitssicherheitskoordinatorIn zum Verfahren im Allgemeinen sowie zu einzelnen Unterweisungen. Feedbacks werden aufgenommen und eingearbeitet.

b. keine ArbeitgeberInnen-MitarbeiterInnen-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

a. 3.830,69 Stunden wurden in 2022 für Aus- und Weiterbildung aufgewendet (Durchschnittlich ca. 18 Stunden pro MitarbeiterIn)

i) keine Angabe möglich, da die Zahlen nicht nach Geschlechtern getrennt erfasst werden

ii) keine Angabe möglich, da es keine Unterscheidungen in Angestelltenkategorien bei den Stadtwerken gibt

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

- a.
 - i. 67 % männlich, 33 % weiblich
 - ii. unter 30 Jahre: 0 %, 30 - 50 Jahre: 66 %, über 50 Jahre: 33 %
 - iii. ---

- b.
 - i. 63 % männlich, 37 % weiblich
 - ii. unter 30 Jahre: 19 %, 30 - 50 Jahre: 39 %, über 50 Jahre: 42 %
 - iii. 6 % nicht deutsche ArbeitnehmerInnen; 3% schwerbehinderte ArbeitnehmerInnen

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
- iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Es wurden in 2022 keine Diskriminierungsvorfälle gemeldet.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Einer der sechs Leitsätze der Strategie 2030 lautet:

Kultur | Wir leben das gemeinsame Arbeiten in einer wertschätzenden, von

Teamgeist getragenen Gemeinschaft und gestalten aktiv unser Arbeitsumfeld.

Unser Ziel ist es, gesetzeskonform zu agieren. Recht und Gesetz werden eingehalten. Quantitative Ziele sind nicht gesetzt.

Die Menschenrechte werden bei uns vollumfänglich eingehalten. Alle ArbeitnehmerInnen werden unabhängig von ihrer Herkunft, Geschlecht oder anderer Kriterien gleichbehandelt.

Kriterien für die Eingruppierung gibt der Tarifvertrag für Versorgungsunternehmen TV-V sowie der Tarifvertrag für Nahverkehr TV-N Bayern vor.

Die Privatsphäre unserer ArbeitnehmerInnen wird beachtet, sofern dies durch Kameraaufzeichnung oder Zugriff auf den PC der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters eingeschränkt wird, wird dies in entsprechenden Vereinbarungen festgehalten und offen dargelegt.

ArbeitnehmerInnen werden bei ihrer Arbeit durch die Konzepte der Arbeitssicherheit vor Gefahren geschützt . Zudem wird die Gesundheit der ArbeitnehmerInnen durch regelmäßige Untersuchungsangebote beim beauftragten Betriebsarzt über

Arbeitsgesetze werden eingehalten. Sofern minderjährige ArbeitnehmerInnen

2022 wurden dazu keine Ziele gesetzt und da das Thema in unserer Strategie verankert ist, sind aktuell auch keine konkreten Ziele geplant. Die Stadtwerke Lindau achten sehr auf die Einhaltung der Gesetze sowie Gleichbehandlung. Ein mögliches Risiko könnte sein, dass Arbeitszeitgesetze nicht eingehalten werden können, bspw. wegen zu hohem Arbeitsaufkommen oder vielen Ausfällen bei Bereitschaftsdiensten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Derzeit enthalten die bestehenden Investitionsvereinbarungen keine Menschenrechtsklauseln. Eine konkrete Prüfung ist vorgesehen, sobald sich das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz verschärft.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Wir verfügen über zwei Betriebsstätten. Die Überwachung der Einhaltung der Menschenrechtsaspekte erfolgt durch die Personalabteilung und durch den Betriebsrat.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

a. 0 %

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

a. 0 %

b. 0 %

c. 0 %

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Aktuell betreiben wir zehn von uns gesponserte Trinkwassersprudler in Schulen und sozialen Einrichtungen.

Wir zeigen unseren KundInnen, wie sie bei den Stadtwerken Lindau ausschließlich sauberen Naturstrom beziehen und zeigen auf, wie der Strom nach Lindau kommt (Film).

Wir fördern KundInnen bei einem Kauf von reinen Elektro-Autos mit einem Zuschuss von 200 Euro pauschal für den Kauf.

Wir fördern die Kultur in Lindau. Jedes Jahr unterstützen wir das Kulturamt bei seinen Aktivitäten wie z.B. die jährliche Kunstausstellung.

Wir fördern Vereine und engagieren uns in sozialen Bereichen wie Altersheimen, der Nachbarschaftshilfe oder der Lindauer Tafel.

Wir erweitern stetig unsere Präsenz in den sozialen Netzwerken und haben aktiv Informationen auf Facebook und LinkedIn kommuniziert. Informationen wie z.B. was gibt es Neues bei den Stadtwerken, wichtige Hinweise im ÖPNV wie z.B. Umleitungen oder neue Tarife, aber auch Stellenanzeigen wurden gepostet.

In bewegten Zeiten haben wir gemeinsam mit der Stadt zum Energiesparen aufgerufen mit Energiespartipps auf unserer Homepage und auf Facebook für Strom, Gas und Wasser.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Im Jahre 2022 konnten die Stadtwerke Lindau einen Umsatz von 51,7 Mio. €

erwirtschaften. Daher leisteten die Stadtwerke erneut einen wichtigen Beitrag für den Haushalt der Stadt Lindau. So flossen an den Haushalt der Stadt über die Konzessionsabgaben 1,6 Mio. €.

Mit einigen Sponsoring und Spenden-Maßnahmen leisten die Stadtwerke einen weiteren wichtigen Beitrag für die Region. Insgesamt wurden hierfür in '2022 rund 65k Euro ausgegeben.

Weitere Zahlen zu den Stadtwerken Lindau finden Sie unter folg. Link:

<https://www.sw-lindau.de/de/unternehmen/zahlen/>

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Relevante Gesetzgebungsverfahren

Insbesondere in Hinblick auf die Energie-, Verkehrs- und Wärmewende sind derzeit viele Gesetzgebungsverfahren für die Stadtwerke Lindau GmbH & Co. KG relevant, aktuell hervorzuheben wäre das novellierte Gebäudeenergiegesetz (GEG). Ebenfalls relevant sind Gesetzgebungen, die auf den Klimaschutz und die Einsparung von Emissionen abzielen. So ist das Bundesklimaschutz-Gesetz (KSG) ebenso wie das Bundesemissionshandelsgesetz (BEHG), speziell in Hinblick auf die Kostenweitergabe im Gas- und Wärmesektor, für uns relevant. Im Bereich der Elektromobilität PKW die Ladesäulenverordnung und deren Durchführungsverordnungen und die Änderungen des WEG-Gesetzes. Weitere für uns bedeutsame Gesetze sind das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG), das Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz (GEIG) und die EEG-Novelle, die bereits beschlossen, aber noch nicht in Kraft getreten sind.

Regionales und überregionales Engagement

Die Stadtwerke Lindau GmbH & Co. KG ist als öffentliches Unternehmen nicht parteipolitisch aktiv und tätigt keine Parteispenden. Über die Mitgliedschaft in Fachverbänden und Fachorganisationen engagieren wir uns auf regionaler und überregionaler Ebene für verschiedene Themen, welche unsere Branche und geschäftlichen Tätigkeiten betreffen.

2022 waren wir unter anderem Mitglied in folgenden Fachverbänden und Fachorganisationen:

- ASEW
- Zukunft mobil Baden-Württemberg e.V.
- Marketing-Club Bodensee e.V.
- Energieforen Leipzig GmbH
- DVGW
- Kommunaler Arbeitgeberverband
- Freundeskreis Natur in Lindau
- Becker Büttner Held
- BDEW Bundesverband der Energiewirtschaft
- Arbeitsgemeinschaft Wasser
- Waldbesitzervereinigung
- IHK Industrie- und Handelskammer
- FEE - Förderverein für erneuerbare Energien
- GDD e.V.
- Creditreform Kempten
- Landesinitiativkreis Bayern
- Verband kommunaler Unternehmen
- Wasserwerksnachbarschaften Bayern e. V.
- HY-Experts Allgäu

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Die Stadtwerke Lindau GmbH & Co. KG ist als öffentliches Unternehmen nicht parteipolitisch aktiv und tätigt keine Parteispenden.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Strategien und konkrete Maßnahmen

Compliance muss gelebte Unternehmenswirklichkeit und damit Teil des Arbeitsalltages aller MitarbeiterInnen werden.

Dazu gehört, dass alle MitarbeiterInnen die GA-Geschäftsweisungen "Compliance-Handbuch_SWL" und BV-Betriebsvereinbarungen "Verhaltenskodex" sowie alle weiteren relevanten GA-Geschäftsweisungen kennen und in der Praxis auch einhalten können.

Die o.g. GA-Geschäftsweisungen, BV-Betriebsvereinbarungen und BA-Betriebsanweisungen sind allen MitarbeiterInnen über das OHB/UHB-Unternehmenshandbuch zugänglich. Es gibt dazu keine Stelle "Revision", sondern nur den externen Ansprechpartner/Ombudsperson und damit erfolgt dies vor allem präventiv.

Die regelmäßige Aktualisierung der GA-Geschäftsweisungen, BV-Betriebsvereinbarungen und BA-Betriebsanweisungen erfolgt mit dem Geschäftsführer über den Stab-Bereich Unternehmenssteuerung | hier Organisationsentwicklung bzw. über die BereichsleiterInnen hinsichtlich Verantwortlichkeit der jeweiligen Anweisungen und Vereinbarungen.

Jeder und jede ist für das Thema Compliance mitverantwortlich, da die Geschäftsweisungen und Betriebsvereinbarungen bekannt sind. Diese werden regelmäßig mit Unterweisungen über das Online-Tool "WIR-Campus" geschult. Insbesondere Führungskräfte sind aufgerufen, die Umsetzung aktiv zu fördern. Dazu gehört die Sicherstellung, dass alle ihm oder ihr zugeordneten MitarbeiterInnen den Verhaltenskodex kennen und ihn dadurch in der Praxis auch einhalten können.

Wir haben diese Ziele erreicht, zumal uns über unser aktuelles Hinweisgebersystem (Ansprechpartner) im Bericht über die benannte externe Ombudsperson keine Vorfälle angezeigt wurden. Ein internes und externes Hinweisgebersystem über die Homepage ist bereits eingeführt, um mögliche Verstöße zu melden.

Es wurde soweit das Ziele erreicht, dass aktuell keine Meldung an die

Ombudsperson gemäß Prozess erfolgt sind.

Eine Maßnahme als Zielvorgabe ist, dass regelmäßig (alle zwei Jahre) eine WTT-Campus-Schulung „Compliance“ für jeden Mitarbeiter erfolgt und diese von der Führungskraft überprüft werden (u.a. mit der jährliche Gefährdungsbeurteilung).

Ein weiteres Ziel ist es, mit der Online-WTT-Campus-Schulung die Verknüpfung zu den entsprechenden GA-Geschäftsanweisungen, BV-Betriebsvereinbarungen und BA-Betriebsanweisungen gemäß OHB/UHB-Unternehmenshandbuch jedem Mitarbeiter nochmals zugänglich zu machen. Ab 2024 wird eine weitere WTT-Campus-Schulung „Kompaktwissen Hinweisgeber“ als Pflichtschulung aufgenommen.

Risiken

Die Risiken werden über den Prozess gemäß GA-Geschäftsanweisungen "RMH - Risikomanagement-SWL-Handbuch" bzw. über das Risikokomitee definiert und bewertet und in der Folge werden separate GAs veranlasst bzw. angepasst. Der Schwerpunkt liegt beim Thema Organisationsverschulden, der Einhaltung des Arbeitsschutzes und dem Energieeinkauf. Die KundInnen des Netzes müssen diskriminierungsfrei behandelt werden und auch die vertrieblichen Kundendaten sind für Dritte kritisch.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Die Betriebsstätten bzw. die Gesellschaften (SWL/SVL/TKI) / Mitarbeiter werden präventiv vor allem über die WTT-Campus-Schulung „geprüft“.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Keine Vorfälle bekannt

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Keine Vorfälle bekannt

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.